



Blick entlang Laube im 3. Obergeschoss

STADTHAUS KUNTERBUNT

WER LEBT HIER?

Eloise Meier | Studio, Atelier und Boutique

Eloise ist gelernte Schneiderin und Modedesignerin. Im Hausatelier Kanalestrasse lebt sie in einer Studiowohnung mit zugeweihtem Atelier im 2.OG und einer kleinen Boutique im EG.

Ihr Tag beginnt um 8.00 Uhr in ihrer kleinen Wohnung im 3. OG. Sie macht sich bereit für ins Atelier, lässt sich noch eine Tasse Kaffee rauchen und bräutet sich über die zentrale Treppe des Hausatzels ins Nachbaratelier im 2. OG. Sie beginnt nun entweder mit einem neuem Entwurf oder schneidert an einem bereits zugeweihten Stück weiter. Für ein neues Stück holt sie den passenden Stoff aus ihrem Kleiderschrank im Dachgeschoss zu und blickt ihn bei Notwendigkeit noch zusätzlich. Sie sucht das passende Schnittmuster für das Kleidungsstück oder fertigt sie ein neues an. Nun wird der Stoff an unterschiedlichen Maschinen gefaltet und zusammengeführt und immer wieder an der Schneidertreppe abgesteckt bis die Grundform sitzt.

Am späteren Nachmittag kommt eine Kundin, um ihr Abendkleid anpassen zu lassen. Dafür empfängt Eloise sie in ihrer Studiowohnung im Erdgeschoss, welche jeweils ab 14 Uhr geöffnet hat, damit sie morgens in ihrem Atelier arbeiten kann. Die Kundin begleitet sie ins 2. OG, damit Eloise die Absteckarbeiten machen kann.

Familie Neukom | 3,5-Zimmer Wohnung

Die Familie Neukom wohnt in einer der Privatwohnungen an der Bauhallengasse. Beide Eltern haben den Luxus, im selben Gebäude zu wohnen und zu arbeiten, während die Mutter das Musikgeschäft von Herrn Baumann im EG an der Kanalestrasse leitet, arbeitet der Vater im 3. Obergeschoss im Co-Working Space als selbstständiger Grafiker. Es sind auch noch einige andere Bewohner hier tätig, was das Arbeiten sehr kurzweilig macht.

Der Tag der Familie beginnt um 7.00 Uhr. Die Tochter wird geweckt, es wird gemeinsam gefrühstückt und anschließend begleitet sie die Tochter selbstständig auf den Weg in die nahe gelegene Schule. Teils begleitet sie die Mutter bis ins EG, sie holt sich dort meist noch ein Getränk im Café 'Offline'. Wenn der Vater über Mittag hat, ist die Familie meist gemeinsam. Abends nach der Schule besucht die Tochter die Mutter im Musikgeschäft und hilft dort ihre Aufgaben bis Ladenschluss. Mutter und Tochter begeben sich anschließend zurück in die Wohnung. Da nun Feierabend ist, treffen sie noch einige Nachbarn im Atrium an.

Maximilian Herding | Clusterwohnung

Maximilian ist 28 Jahre alt und ist erst vor kurzem in ein Zimmer der Clusterwohnung im 4. OG eingezogen. Er ist Musiker und fühlt sich durch das kunterbunte Leben im Cluster als Künstler bereichert.

Er hat Kunst in Zürich studiert und versucht sich nun mit seiner Leidenschaft, der Musik und einem Job als Barista im Café 'Offline' im Erdgeschoss des Hausatzels über Wasser zu halten. Sein Vorgesetzter erlaubt ihm bis ins Café ein Kleinkonzert zu spielen. Nach Arbeitsende, nimmt er oft noch einen Kaffee mit in das Atelier, welches er mit dem Fahrrad oder dem zentralen Treppenhaus erreicht. Das Atelier teilt er sich mit zwei weiteren Clusterbewohnern, welche ebenfalls eine Leidenschaft für die Musik haben. In der Wohnung spielt er sie, ausser bei kleineren Festen, die im Cluster stattfinden oder im Sommer im gemeinschaftlichen Dachgarten im 4. OG.

RAUMPROGRAMM

Volumen I Gewerbe	Raumzahl
- 6 Vollgeschosse	
- Gewerbe	6
- Co-Working	1
- Clusterwohnungen	2
Volumen II Atelierwohnungen	
- 5 Vollgeschosse	
- Verkaufsboutique	2
- Ateliers	6
- Wohnstudios	6
Volumen III Wohnen	
- 4 Vollgeschosse	
- Kreativräume	2
- Wäschküchen	3
- Wohnen 90 qm	3
- Wohnen 60 qm	3

ERSCHLIESSUNG

Horizontaleschliessung
Die horizontale Erschliessung zeichnet sich durch das Verbinden aller drei Hauszelle aus. An den beiden Langseiten liegt sie im Aussenklima und bildet die privaten und halbprivaten Aussenräume. An den Kopflisten des Atriums quer die horizontale Erschliessung des Innenraums. Einmal im öffentlichen Treppenhaus des Hausatzels Langstrasse und einmal in der Wäschküche im Hausatzel Bauhallengasse.

Vertikaleschliessung
Jeder der drei Hauszelle weist eine interne Erschliessung auf. Im grössten Hausatzel an der Lagerstrasse ist das Treppenhaus öffentlich und übernimmt auch die Funktion des Fluchttreppenhauses. Die internen Erschliessungen des Hausatzels Kandelstrosse und Bauhallengasse sind Abkürzungen für die jeweiligen Bewohner oder Besucher.

REFERENZ

Haus zum Rech | Neumarkt 4, Zürich

- entstandener innerer Freiraum
- Aussenfassade im 'Innenraum'
- Lichthof mit horizontaler und vertikaler Erschliessung
- Umräumung des Lichthofs



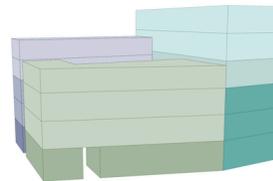
Schwarzplan | 1:3000



Anisometrie Volumen im Kontext



Rossplan | 1:500



Raumprogramm



Referenz | Lichthof mit Erschliessung



Referenz | Zustand ab 15. Jahrhundert

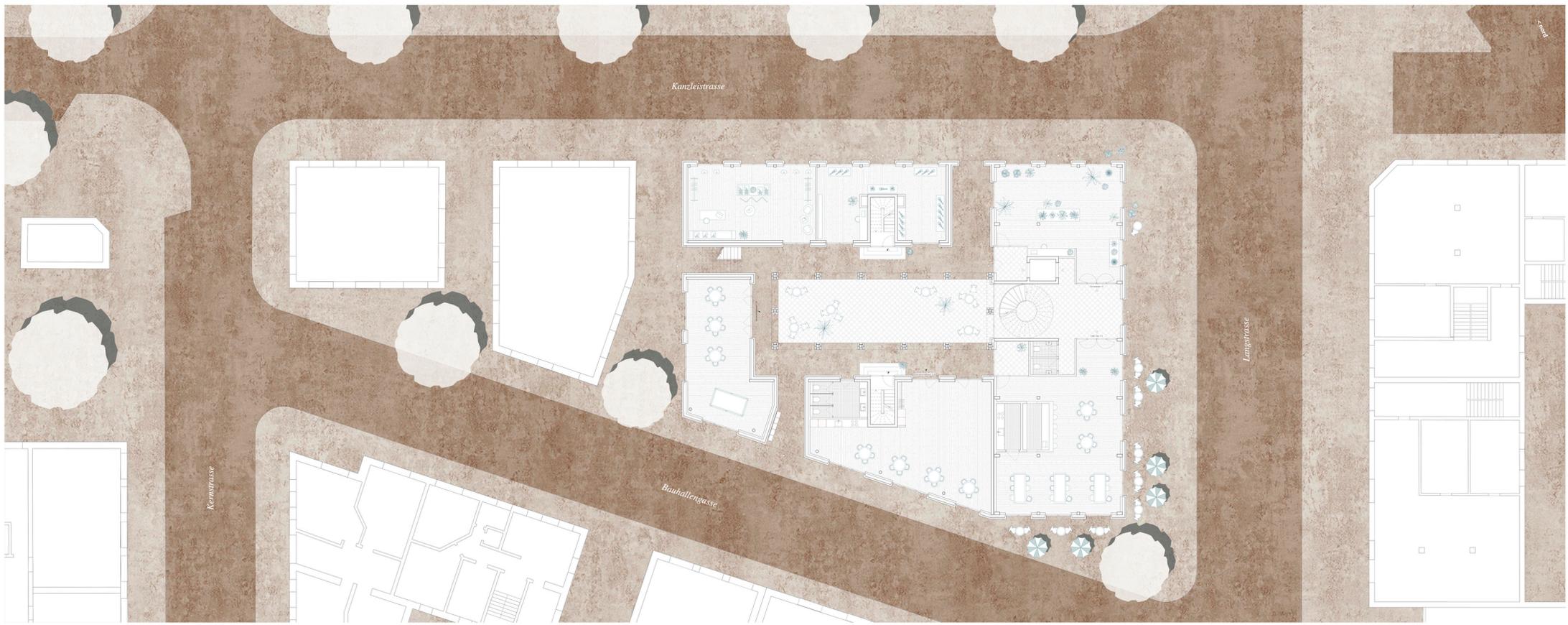


Referenz | 1. Obergeschoss



WOHNEN UND ARBEITEN IM CHREIS CHIED

ZHAW | ARB18 | E-H2 | Schlusskriterium | 14. - 16.08.2021
Dozierende: Marcella Pessagatti & Tori Wirth
Sara Känzel



Endgrosstas mit Umgebung | 1:100



Längsschnitt AA | 1:100

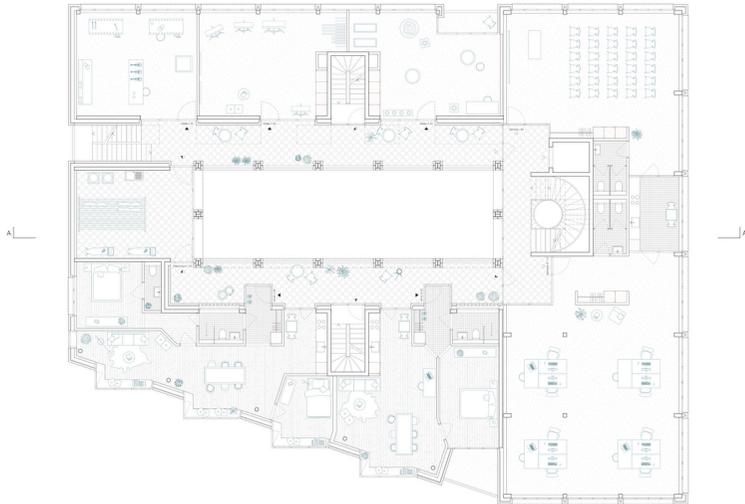




2. Obergeschoss | 1:100



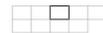
3. Obergeschoss | 1:100



1. Obergeschoss | 1:100



4. Obergeschoss | 1:100





Nordfassade Karlestrasse | 1:100



Ostfassade Langstrasse | 1:100

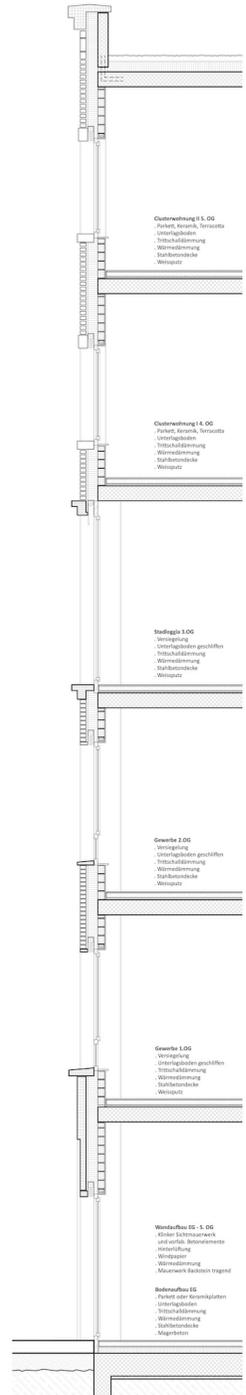




Blick vom Kanalfireal an Kreuzung Lang- und Kanalestrasse



Fassadenschnitt Langstrasse | 1:33

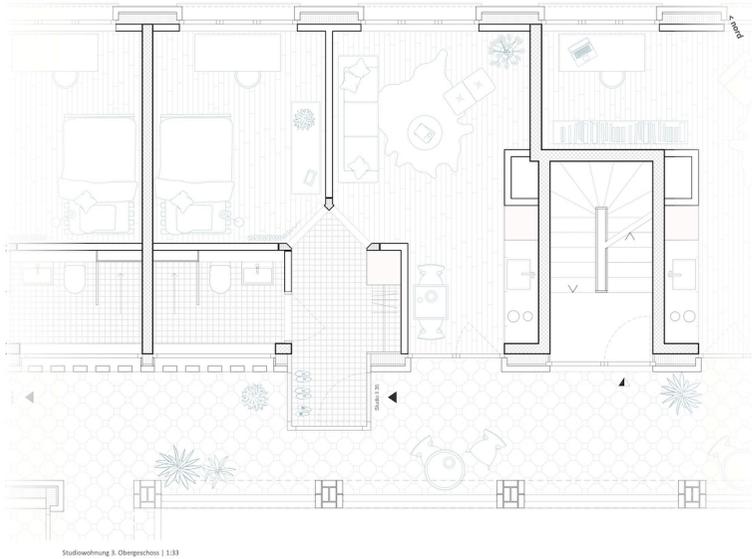


Fassadenschnitt Langstrasse | 1:33



Schnitttople | 1/33

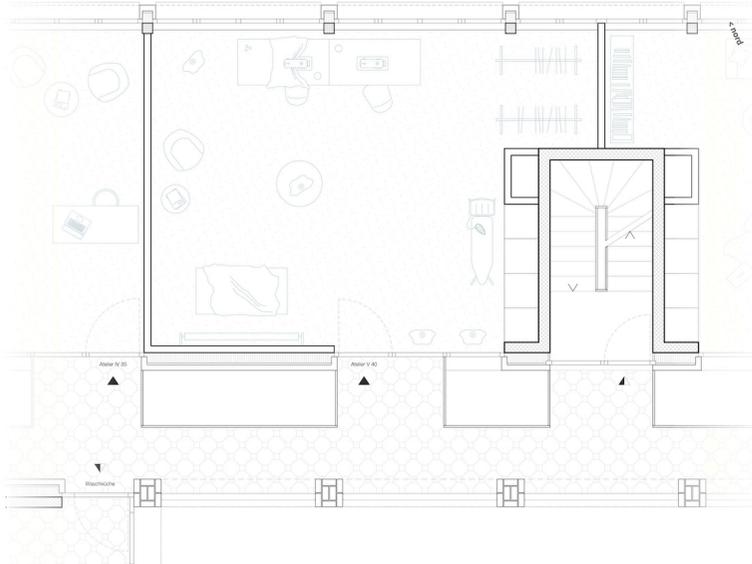

WOHNEN UND ARBEITEN IM CHREIS CHIED
 ZHAW | ABB18 | E-H2 | Schlussentwurf | 14. - 16.08.2021
 Dozierende: Marcella Pessagatti & Tori Wirth
 Sara Kinross



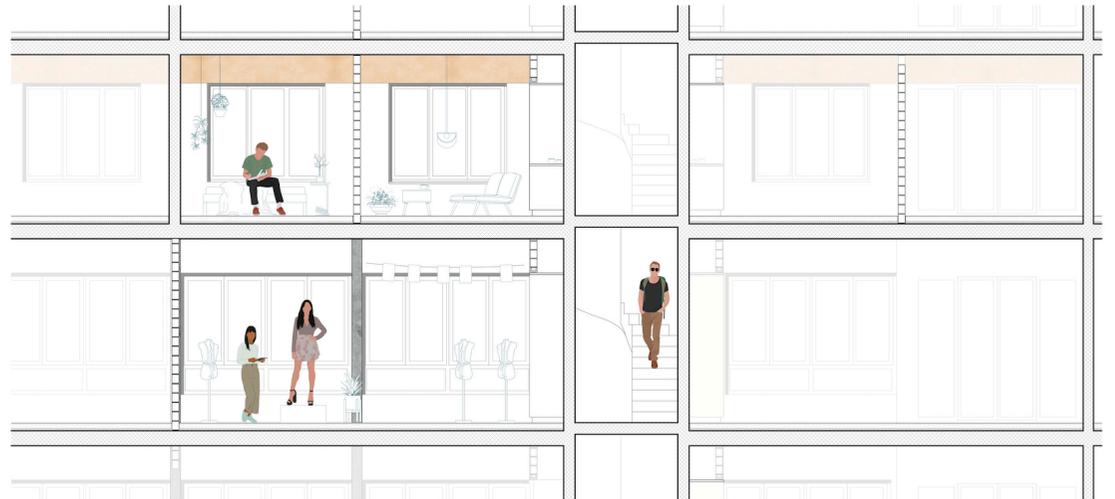
Studiowohnung 3. Obergeschoss | 1:33



Collage Schneideratelier und Modeboutique



Atelier 2. Obergeschoss | 1:33



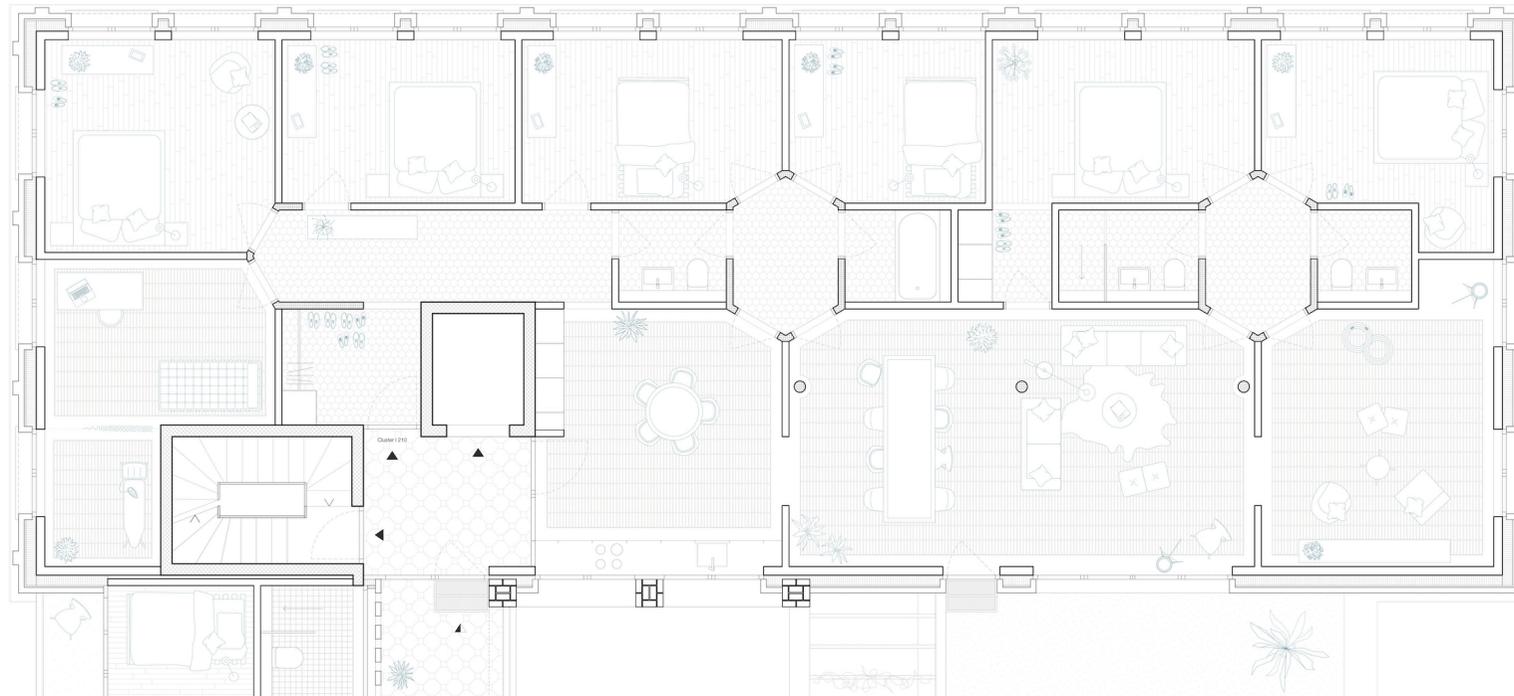
Schnitt und Innenansicht | 1:33



Schnitt und Innenansicht | 1:33



Clusterwohnung Wohn- und Esszimmer



Clusterwohnung 4. Obergeschoss | 1:33

